80 Jahre Ketterer

Im Wandel der Zeit –
ein Name, dem Sammler seit
Generationen vertrauen.

Jubiläumsauktion 2026

„Man muss mit einem Knall beginnen und sich dann Schritt für Schritt steigern.“

Alfred Hitchcock

Ketterer Kunst ist die erste Adresse im Konzert der maßgeblichen Auktionshäuser. Das war nicht immer so, und es war nie selbstverständlich. Als ich vor bald dreißig Jahren die Geschäftsführung übernahm, erbte ich einen Namen mit Geschichte – und die Verpflichtung, ihm gerecht zu werden. Mein Vater Wolfgang, mein Onkel Roman Norbert: zwei Männer, die 1946 in Nachkriegsdeutschland, umgeben von Trümmern und Unsicherheit, mit Mut und Kunstsinn ein Unternehmen gründeten, das heute weltweit unter den Top 10 rangiert.

Ihre Prinzipien – Neugier, Fokus, Seriosität – habe ich geerbt. Den Rest musste ich selbst herausfinden.

Das war nicht immer leicht. Märkte brechen ein, Krisen kommen unerwartet. Ich habe gelernt: Mut zur Veränderung ist keine Tugend, die man sich leistet, wenn es gut läuft. Mut ist gerade dann überlebenswichtig, wenn es dies nicht tut.

Was mich trägt, sind die Menschen: ein Team, das ich in dreißig Jahren aufgebaut habe und ohne das nichts möglich wäre. Die Sammler, die uns vertrauen und die wir niemals enttäuschen dürfen. Meine Frau Gudrun, die dieses Haus mitführt und mitdenkt. Und meine Söhne, deren Neugier auf die Welt mich täglich daran erinnert, warum dieser Beruf ein Privileg ist.

Achtzig Jahre Ketterer. Acht Jahrzehnte, in denen Kunstsinn und Geschäftssinn eine unauflösliche Partnerschaft eingegangen sind. Zum Wohl unserer Kunden. Und zu unserer Freude.

Robert Ketterer *Gudrun Ketterer*

Seit 80 Jahren: Wo Markt, Wissen und Museum zusammenfinden.

Die Familien Henze-Ketterer in Wichtrach und Ketterer in München haben sich ganz der Kunst verschrieben.

KIRCHNER-ARCHIV

Seit 1959 ist Roman Norbert Ketterer Verwalter des Kirchner-Nachlasses. Über sechs Jahrzehnte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Werk Ernst Ludwig Kirchners folgen. Seine Autorität von Weltrang wird heute von der Familie mit Archiv und Bibliothek intensiv weitergepflegt.

KIRCHNER MUSEUM DAVOS

Gegründet und finanziert von Roman Norbert Ketterer. 519 gestiftete Werke. Eines der bedeutendsten Privatmuseen Europas – absolut unabhängig von öffentlichen Zuschüssen.

WISSENSCHAFTLICHE PROVENIENZFORSCHUNG

2014 erstes deutsches Auktionshaus mit einer firmeninternen Provenienzabteilung.
Fest angestellte Kunsthistorikerinnen recherchieren, dokumentieren, schützen.
Jedes Werk wird geprüft, bevor der Hammer fällt.

VERLAG

Wissenschaftliche Publikationen, Werkverzeichnisse, Editionen. Das geschriebene Fundament, das den Kunsthandel mit der Kunstwissenschaft verbindet.

AUKTIONEN

Weltweit unter den Top 10 mit zwei Auktionszyklen jährlich. Zum fünfzehnten Mal in Folge das umsatzstärkste Haus in Deutschland. Die Saalauktion ist unsere Bühne – und wir nutzen sie.

ONLINE SALES

Digitale Pioniere seit 2006. Lange bevor die Corona-Pandemie die Branche zwang.
Globale Reichweite, ausgereiftes Konzept, starke Ergebnisse auch ohne Saal.

PRIVATE SALES

Persönlich und zielgenau. Für Einlieferer, die Vertraulichkeit schätzen und dennoch Zugang zu einem internationalen Käufernetzwerk anstreben.
Kein öffentliches Bieten. Strengste Diskretion.

GALERIE & AUSSTELLUNGEN

In den Repräsentanzen in Berlin und Köln Ausstellungen mit Werken aufstrebender und etablierter Künstler. Kuratorische Präsenz im internationalen Kunstbetrieb.

1946–1959

Ein Knall. Dann noch einer.

Deutschland, 1946. Die Städte sind Ruinen, die Menschen traumatisiert, die Wirtschaft am Boden. Die alliierten Siegermächte haben Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt. Firmengründungen müssen genehmigt werden, die Vergangenheit der Antragsteller wird durchleuchtet. Wer in dieser Situation ein Kunstkabinett eröffnet, ist entweder naiv – oder er sieht etwas, das andere noch nicht sehen können.

Auktion in der Eberhardstraße 65 in Stuttgart,
links Wolfgang Ketterer, am Pult Roman Norbert Ketterer

1946

Roman Norbert Ketterer gründet das **Stuttgarter Kunstkabinett**

Roman Norbert Ketterer ist 35 Jahre alt, Betriebsleiter einer Eislinger Firma für Spezialöle, kunstbesessen, musikbegeistert. Als völliger Branchenneuling gründet er das „Stuttgarter Kunstkabinett“ für moderne und zeitgenössische Kunst. Genau das macht ihn gefährlich gut.

Es ist, im Nachhinein betrachtet, ein perfekter Moment. Die im Dritten Reich als entartet diffamierten Expressionisten sind plötzlich begehrt. Man distanziert sich von der Barbarei der Nazi-Schergen, indem man sich nun endlich und gefahrlos den Verfemten widmet. Ketterer versteht das – und handelt entsprechend.

1946

- *Gründung der Vereinten Nationen*
- *Viele Soldaten befinden sich noch in Kriegsgefangenschaft oder sind traumatisiert von der Front zurückgekehrt*

1947

Wolfgang Ketterer tritt in die Firma ein

Der neun Jahre jüngere Bruder kehrt aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft zurück. Er tritt in das Unternehmen seines Bruders ein. Die erste Auktion – Grafiken von Max Slevogt – verläuft nicht sonderlich erfolgreich. Der Grundstein ist jedoch gelegt.

Schon bald zeigt sich: Die Brüder sind verschieden, aber komplementär. Roman Norbert – visionär, unternehmerisch, mit Sinn für Inszenierung. Wolfgang – präzise, beharrlich, mit dem untrüglichen Gespür des Händlers.

1947

- *Millionen Flüchtlinge und Vertriebene aus Ostgebieten*
- *Wohnungsknappheit*
- *Währungsreform 1948*
- *Erster Höhepunkt des Kalten Krieges mit der sowjetischen Blockade Westberlins 1948/49*

Collection Gerstenberg, Berlin, mit Arbeiten von Toulouse-Lautrec in der Eberhardstraße 65 in Stuttgart, Oktober 1948

1954

Wolfgang Ketterer eröffnet eine **eigene Galerie** in Stuttgart

Zwischen 1945 und 1955 spielt der deutsche Kunstmarkt international noch keine bestimmende Rolle. Das ändert sich langsam, getrieben von US-Sammlern und -Institutionen, die den europäischen Markt entdecken. Wolfgang Ketterer erkennt die Chance und macht sie zu seiner eigenen: Er eröffnet in der Hackländerstraße eine Galerie.

Es ist ein weiteres Signal: Die Ketterers wollen nicht nur reagieren. Sie wollen gestalten.

Haus Ketterer (Galerie und Wohnhaus), Stuttgart-Gänsheide, 1954 – von Chen Kuen Lee (Schüler von Hans Scharoun) mit einem Garten von Hermann Mattern – verbindet Architektur und Garten zu einem offenen Lebensraum, in dem Innen und Außen fließend ineinander übergehen.

1955

- *Erste documenta in Kassel*
- *Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zur NATO*
- *Rosa Parks löst in den USA den Start der Bürgerrechtsbewegung aus. Sie weigert sich, wie für Schwarze vorgeschrieben im Bus den hintersten Platz einzunehmen*

1959

Die Stuttgarter Auktionen gewinnen **internationale Aufmerksamkeit**

David Rockefeller sitzt im Saal, Stavros Niarchos, Baron Thyssen-Bornemisza.

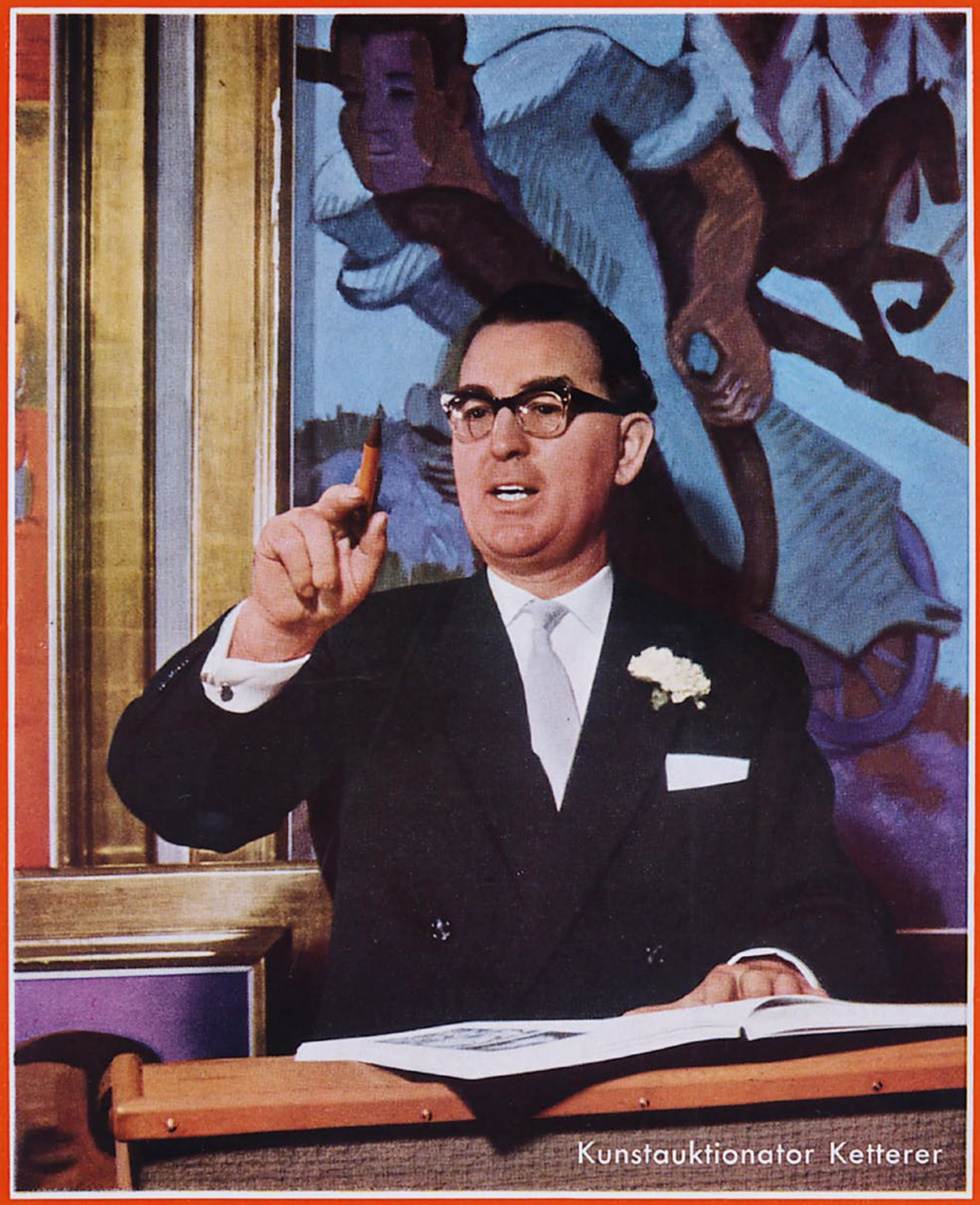
Roman Norbert Ketterer stellt, zur allgemeinen Verblüffung des Saalpublikums, ein Telefon auf das Auktionspult. Telefonbieter – das kennt man in Deutschland nicht. Das Entsetzen ist groß. Wer bietet da eigentlich mit? Einen weiteren Vorstoß dieser Art gibt es in Stuttgart nicht mehr. Aber die Botschaft ist angekommen: Ketterer denkt international, wenn andere noch lokal denken.

Im selben Jahr ernennen die Erben Ernst Ludwig Kirchners Roman Norbert Ketterer als Verwalter des Künstlernachlasses. Damit haben er und später seine Erben maßgeblichen Einfluss, wie das Werk des Künstlers erforscht und verbreitet wird. Systematische Inventarisierung, aber auch die Gestaltung der Marktpräsenz seiner Werke gehören ebenso zu den Aufgaben der Nachlassverwaltung wie der nunmehr begonnene Aufbau eines wissenschaftlichen Archivs und die Erstellung von Gutachten.

Roman Norbert Ketterer, Willi Henrich und Dr. F. W. Arntz bei der Überfahrt von Manhattan nach Staten Island, 1954

1956

- *Suezkrise mit kampfbereiten Invasionsfantasien von Israel, Großbritannien und Frankreich*
- *Ungarischer Volksaufstand*



1960–1969

Der Spiegel, der Stern – und die ganze Welt schaut zu.

Die Sechziger sind das Jahrzehnt, in dem Ketterer vom Geheimtipp zur Institution wird. Roman Norbert Ketterer ist jetzt 49 Jahre alt. Als er 1960 auf dem Titel des Spiegel erscheint, ist das die Bestätigung, dass der Kunstmarkt in Deutschland angekommen ist. Und Ketterer ist an herausragender Position.

August 1960: Roman Norbert Ketterer auf dem Titel des Spiegel

1960

Roman Norbert Ketterer auf dem **Spiegel-Titel**

Der Spiegel widmet dem „Mann mit Flair“ eine Reportage im typisch distanzierten, leicht sarkastischen Tonfall. Ketterer nimmt es gelassen. Die Aufmerksamkeit der Leser – und damit der potenziellen Sammler und Einlieferer – steigt beträchtlich.

Ein Jahr später erscheint ebenfalls der Stern mit einem Ketterer-Titelbild.

Prominenz bei Ketterer: die Ehepaare Thyssen-Bornemisza und Moltzau, Oslo, im Großen Sendesaal des Süddeutschen Rundfunks, Stuttgart, während der 36. Auktion im Mai 1961

Heft Nr. 22 · 14. Jahr · Hamburg, 28. Mai 1961 · 60 Pfennig

stern

Im Sendesaal ist Kunstauktion

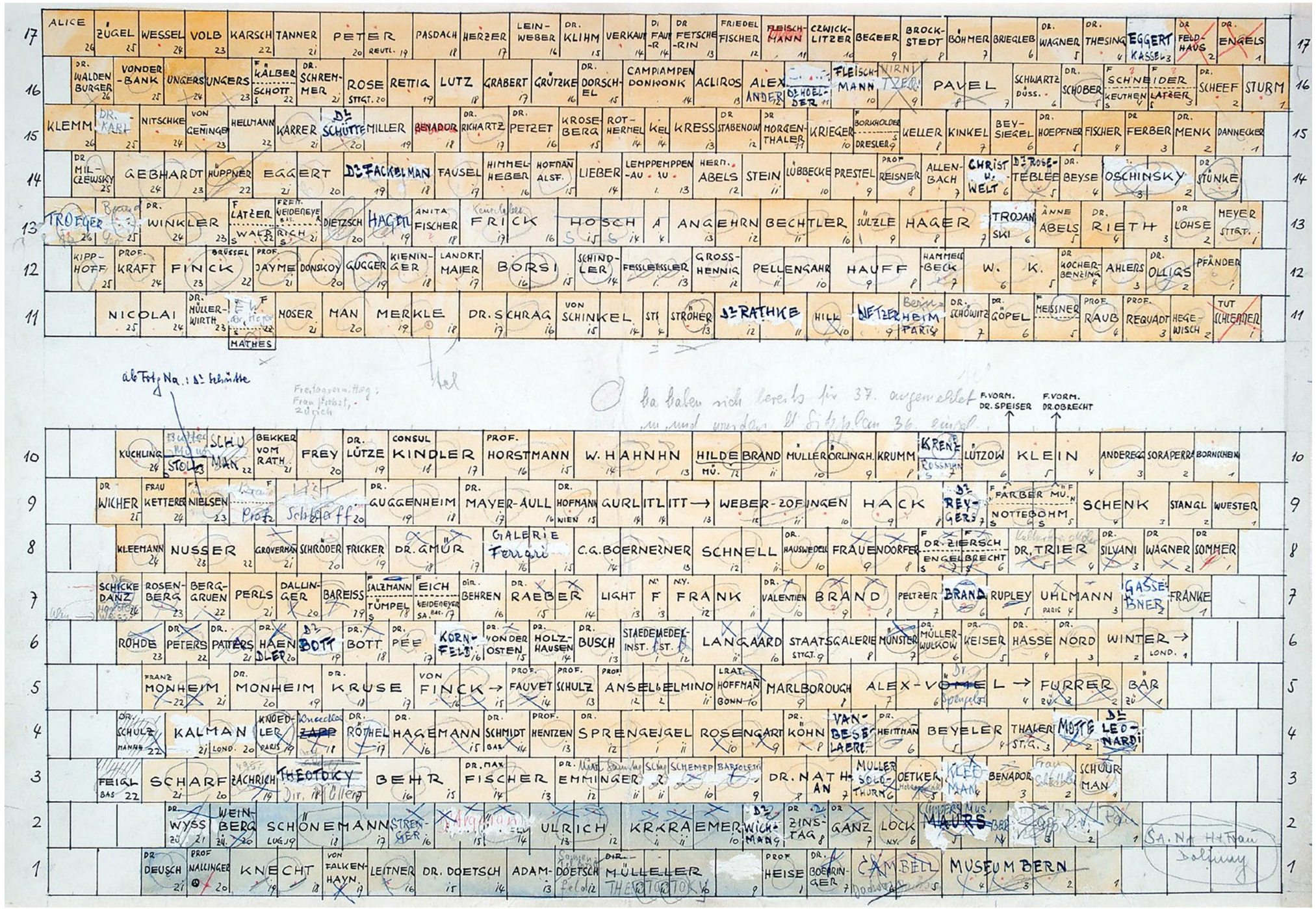
Sechs Millionen Mark wurden an vier Tagen im Kunstkabinett Ketterer in Stuttgart umgesetzt

Artikel über Ketterers 36. Auktion im Stern vom 28. Mai 1961

1961

- *Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961*
- *Erste große Umwelt- und Gesundheitsdebatten infolge der Atomtests und Reaktortechnik*

Im Großen Sendesaal des Süddeutschen Rundfunks, Villa Berg, Stuttgart, 36. Auktion im Mai 1961



Auktions-Sitzplan, frühe 1960er Jahre

1962

Roman Norbert Ketterer **schließt das Stuttgarter Kunstkabinett** – am Höhepunkt seines Erfolgs

Das ist die Entscheidung, die niemand versteht. Das Kunstkabinett läuft glänzend. Die Auktionen sind Ereignisse. Warum aufhören? Roman Norbert Ketterer erklärt es später in seiner Autobiografie „Legenden am Auktionspult“: Das Ziel, die Klassische Moderne neu zu bewerten und international zu platzieren, ist erreicht. Das Kunstkabinett kann seine Leistungen nicht mehr steigern. Also: Schluss.

Im August zieht er nach Campione d’Italia, eine Schweizer Enklave mit Sonderstatus am Luganer See. Und übernimmt, nach kompliziertem Prozedere, den Kirchner-Nachlass. Beides, den Umzug und die Übernahme, hält er bis zuletzt geheim. Perfekt geplant. Perfekt ausgeführt.

Blick vom Dach des Privathauses Ketterer in Campione d’Italia auf den Luganersee

Privathaus von Roman Norbert und Rosemarie Ketterer in Campione d’Italia

1962

- *Die sogenannte Spiegel-Affäre („Bedingt abwehrbereit“) führt zu einer schweren Regierungskrise in der Bundesrepublik*
- *Die Kubakrise nährt die Ängste vor einem Atomkrieg und die Bereitschaft zu Friedensinitiativen*

1965

Wolfgang Ketterer lässt sich als Verleger und Galerist in der **Villa Stuck** nieder

In der Villa des Münchner Malerfürsten Franz von Stuck – damals noch in Privatbesitz – installiert Wolfgang Ketterer weitläufige Galerieräume auf drei Stockwerken. Eine Besonderheit: eine eigene Druckwerkstatt, ein Fotostudio und eine Fotosetzerei. Autonomie ist ihm wichtig. Er produziert anspruchsvolle Editionen, unter anderem zu David Hockney, Henry Moore, Marino Marini, Ernst Wilhelm Nay und Hans Bellmer. Später werden hier die Auktionskataloge hergestellt.

Die Kunstszene bewegt sich. Informel und Konkrete Kunst, Pop-Art-Rezeption, Nouveau Réalisme, Fluxus – die Sechziger sind das wildeste Jahrzehnt der Nachkriegskunst.

Villa Stuck, 1965 bis 1982 Firmensitz von Wolfgang Ketterer

Wolfgang Ketterer am Auktionspult

1968

- *Eskalation des Vietnamkriegs*
- *Höhepunkt globaler Studentenproteste*
- *Noch profitiert die Weltwirtschaft vom Nachkriegsboom*

1968

Wolfgang Ketterer wendet sich erneut dem **Auktionsgeschäft** zu

Er erweitert das Spektrum seines Hauses um Kategorien, die bislang in Deutschland vernachlässigt worden sind: Jugendstil, Afrikanische und Präkolumbische Kunst, Asiatika und Plakate.

1970–1981

Die Familie wächst. Das Haus auch.

In den Siebzigern wächst das Ketterer-Universum. Eine Galerie in Campione d'Italia. Ein Archiv im Aufbau. Ein Museum in Planung. Wolfgang Ketterer in München expandiert das Programm. Die Ketterers sammeln nicht nur Kunst – sie sammeln Wissen, Netzwerke, Verantwortung.

Wolfgang Ketterer auf dem Titelbild des ZEITmagazins im Juli 1971

1970

Ingeborg Henze-Ketterer und Dr. Wolfgang Henze gründen die **Galleria Henze**

Spezialisiert auf Druckgrafik des Expressionismus und die Abstraktion der Fünfziger Jahre, ist die Galerie in Campione d'Italia von Beginn an international präsent: Art Basel ab 1971, FIAC Paris, Masterpiece London, Art Cologne, TEFAF Maastricht. Das Netzwerk der Familie wächst.

1971

Wolfgang Ketterer auf dem **Titel des ZEITmagazins**

Seine Versteigerungen ziehen nicht nur einflussreiche Händler an, sondern auch internationale Sammler mit Potenzial. Wolfgang Ketterer hat im internationalen Kunstmarkt eine einflussreiche Position eingenommen.

Eröffnung einer Repräsentanz an der Madison Avenue in New York.

Roman Norbert Ketterer stellt seine Tochter Ingeborg Henze-Ketterer und seinen Schwiegersohn Dr. Wolfgang Henze dem deutschen Bundeskanzler Helmut Schmidt vor, Kunstmesse Düsseldorf, 1982

Der Computer IBM System/32: Im Januar 1975 von IBM eingeführt und zwei Jahre später bei Ketterer

1977

Computertechnologie im Auktionshaus

Wolfgang Ketterer führt als eines der ersten Auktionshäuser weltweit Computertechnologie in den Betriebsablauf ein. Er erscheint – noch zum Amüsement des Saalpublikums – mit einem digital erstellten Protokoll am Pult. Ein Pilotprojekt, das weltweit Nachahmer findet.

1972

- *Umweltkonferenz in Stockholm und „Grenzen des Wachstums" (Club of Rome) als Ausgangspunkt moderner Umweltpolitik*

1973

- *Erste Ölkrise*
- *Die Wirtschaftswunderjahre nähern sich ihrem Ende*
- *Die globale Friedensbewegung wächst*

Ingeborg Henze-Ketterer, Dr. Alexandra Henze mit Hund Gaia, Dr. Wolfgang Henze

1979

Beginn des systematischen Aufbaus des **Kirchner-Archivs**

Ingeborg Henze-Ketterer und Dr. Wolfgang Henze beginnen den systematischen Aufbau einer umfassenden Dokumentation und Bibliothek zum Gesamtwerk Ernst Ludwig Kirchners. Sie verwalten in Zukunft unter Mitwirkung der Töchter Alexandra und Cornelia auch die Archive und Nachlässe von Berthold Müller-Oerlinghausen, Eduard Bargheer, Francis Bott und Fritz Winter.

1981

Grundsteinlegung des **Kirchner Museums Davos**

Anlässlich seines 70. Geburtstags schenkt Roman Norbert Ketterer der Gemeinde Davos das Kirchner-Gemälde „500 Jahrfeier des Zehngerichtebundes in Davos“. Der Beschluss, ein Kirchner-Museum zu gründen, folgt unmittelbar. Zehn Jahre später wird das Museum eröffnet.

Im selben Jahr erhält Roman Norbert Ketterer das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland.

1979

- *Die zweite Ölkrise führt in Europa Anfang der 1980er Jahre zur bis dahin schwersten Rezession der Nachkriegszeit*

1982–1993

Höhenflüge und harte Landungen – und wie man beides übersteht.

Die Achtziger sind das Jahrzehnt der Extreme. Der Kunstmarkt erlebt einen spekulationsgetriebenen Boom, der seinesgleichen sucht. Rekordpreise in London und New York. Japanische Käufer schieben die Preise ins Unermessliche. Das Münchner Auktionshaus ist voll dabei – und muss dann, wie alle anderen, die Folgen tragen, als der Markt einbricht.

Eingang des Carolinenpalais in der Brienner Straße, München,
ab 1982 der Sitz der Galerie Wolfgang Ketterer

1982

Umzug ins Carolinen-palais in der Münchner Brienner Straße

Carolinenpalais in der Brienner Straße in München

Wolfgang Ketterer zieht mit seinem Auktionshaus in das repräsentative Carolinenpalais. Der Umzug wird erforderlich, weil die Stuck-Villa in ein städtisches Museum umgewandelt wird.

Die 1980er Jahre markieren einen ersten Höhepunkt auf dem internationalen Kunstmarkt mit teils spekulationsgetriebenen Rekordpreisen sowohl in den führenden Galerien als auch bei den seinerzeit maßgeblichen Auktionshäusern in London und New York. Spürbar ist diese rasante Entwicklung auch beim international beachteten Münchner Auktionshaus. Die Versteigerungen sind Ereignisse – gesellschaftlich, kulturell, wirtschaftlich. Das Haus verbucht regelmäßig Rekordergebnisse.

Richard von Weizsäcker mit Wolfgang und Roman Norbert Ketterer anlässlich der Kirchner-Ausstellung 1985 im Carolinenpalais in der Brienner Straße

1980

- *Der Iran-Irak-Krieg, seit 1980 im Gang, bestimmt bis 1988 die Lage im Persischen Golf*

1986

- *Reaktorkatastrophe von Tschernobyl in der Sowjetunion (Ukraine)*

1988

Roman Norbert Ketterer zieht nach **Lugano**

Der internationale Kunstmarkt, aufgeheizt durch japanische Spekulationskäufe, beginnt zu kippen. Japan zieht sich zurück. Die Preise fallen drastisch. Über die Hälfte der Auktionslose bleibt unverkauft. Die globale Rezession trifft Galerien und Auktionshäuser hart. Ketterer hält stand – aber nicht unbeschadet. Der energiegeladene und teils sehr robuste Wettbewerb zwischen Galerien, Auktionshäusern und frühen Internetplattformen beginnt weltweit.

1989

Übernahme des Hamburger Buch- und Kunstauktionshauses **F. Dörling**

Das fast 200 Jahre alte Traditionshaus wird von Wolfgang Ketterer übernommen. Zweimal jährlich finden in Hamburg umfangreiche Versteigerungen mit wertvollen Büchern, Manuskripten, Autografen und dekorativer Grafik statt. Eine strategische Erweiterung, die das Spektrum des Hauses erheblich vertieft.

Mit dem Fall der Berliner Mauer ist eine weltweite Transitionsphase und ein folgenreicher Übergang am Kunstmarkt verbunden – vom Boom zur Krise.

Buchhandlung F. Dörling am Speersort 22
in Hamburg, 1943 zerstört, Stich von Otto Saffan

1989

- *Die Mauer fällt*
- *Golfkrieg*

1991

Robert Ketterer tritt an / Galerie Wolfgang Ketterer wird **Ketterer Kunst**

Wolfgang Ketterer gründet mit seinen Söhnen Roman, Philip und Robert als Gesellschafter eine KG. Die Galerie Wolfgang Ketterer wird zu Ketterer Kunst.

Robert Ketterer, 22 Jahre alt, steht erstmals am Pult. Er erinnert sich: „Es war ein verregneter Samstag im Jahr 1991. Ich saß neben meinem Vater, der wie immer die Auktion leitete. Plötzlich fragte er mich, ob ich die Auktion machen möchte. Er sagte: ‚Ich darf nun an meinen Sohn Robert übergeben', stand auf und ging." Kein geplanter Übergang. Kein sanfter Einstieg. Ein Auftrag.

1991–1995

- *Jugoslawienkriege. Zerfall Jugoslawiens, Bosnienkrieg (Völkermord in Srebrenica)*

1993

Umzug der von nun an **Henze & Ketterer AG** benannten Galerie nach **Wichtrach bei Bern**

Am neuen Firmensitz, einem Anwesen mit Privathaus, Galerie und Depot, entsteht mit wechselnden Ausstellungen zu Ernst Ludwig Kirchner, der „Brücke", dem Expressionismus und den Archiven zum Gesamtwerk Kirchners und zum Stuttgarter Kunstkabinett ein Zentrum für die Expressionismus-Forschung. Weltweite Ausstellungen, Publikationen und Tagungen zu diesem Bereich der Moderne werden betreut und organisiert, Echtheitsfragen abgeklärt sowie Provenienzforschung betrieben.

2004 wird neben der Galerie Henze & Ketterer zudem bei Bern das „KUNST-DEPOT" errichtet. Ein großzügiger und adäquater Ort für Sonder- und Sonderformat-Ausstellungen.

KUNST-DEPOT, 2004 erbaut von den Architekten Gigon/Guyer

1992

Eröffnung des **Kirchner Museums Davos**

Roman Norbert Ketterer, Stifter des Museums, eröffnet im September den Neubau mit 519 Werken Ernst Ludwig Kirchners. Bis heute ist das Museum eines der ganz wenigen privatwirtschaftlich geführten Häuser, völlig unabhängig von öffentlichen Zuschüssen.

Kirchner Museum Davos von den Architekten Gigon/Guyer

1992

- *Einführung des Euro beschlossen*

Das Kirchner Museum Davos ist ein kultureller Leuchtturm der Schweiz

1994–2006

Robert Ketterer übernimmt. Und denkt neu.

1994 zieht sich Wolfgang Ketterer als Komplementär zurück und und widmet sich fortan in Kreuth am Tegernsee seiner Leidenschaft, dem Landleben, der Bienenzucht und den Gewächshäusern. Robert Ketterer übernimmt 1997 die alleinige Geschäftsführung. Er ist dreißig Jahre alt. Und beginnt, sein Haus grundlegend zu modernisieren. Der Markt erholt sich. Ein weiterer Beleg, dass die Resilienz des Kunstmarkts den Finanz- und Wirtschaftskrisen mit bemerkenswertem Erholungspotenzial trotzen kann.

Robert Ketterer übernimmt 1994 die alleinige Geschäftsführung

1994–97

Konsolidierung und **Neuausrichtung**

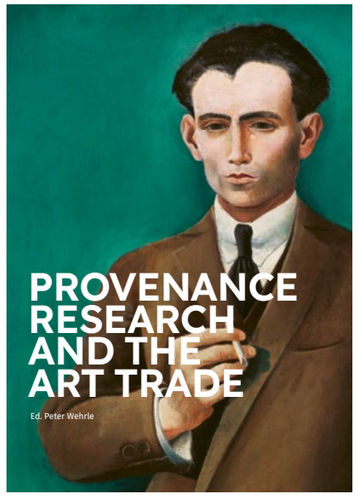
Es sind Jahre der harten Entscheidungen. Abteilungen, die zwar prestigeträchtig, aber wenig rentabel sind – Afrikanische Kunst, Präkolumbische Kunst, Jugendstil, Design – werden aufgegeben. Das Programm wird fokussiert: Klassische Moderne, Nachkriegskunst, Contemporary Art.

Gleichzeitig beginnt Robert Ketterer, die Kataloge grundlegend zu verändern. Kunsthistorische Essays, ausführliche Werkbeschreibungen, präzise Provenienzdarstellungen – der Katalog wird zum wissenschaftlichen Instrument. Die Offerte wird erstmals im noch jungen Internet vorgestellt.

2000

Ketterer Kunst erwirbt die Rechte am **Ernest Rathenau Verlag**

Der in Berlin, dann New York ansässige Verlag, gegründet in den Zwanziger Jahren, veröffentlichte Werke über Oskar Kokoschka, Karl Hofer, Edvard Munch. Robert Ketterer: „Die einzigartige Geschichte dieses Verlags ist uns Anspruch und Ansporn zugleich."



Provenance Research and the Art Trade, 2024 (Volume 1)

2001

Umzug in das **Palais Prinz Alfons von Bayern**

Die Räume in der Münchner Prinzregentenstraße geben dem Haus eine neue, repräsentative Heimat. Die Auktionen finden unter anderem im Münchner Prinzregententheater statt.

Palais Prinz Alfons von Bayern in der Münchner Prinzregentenstraße

1994

- *Gründung von Amazon in einer Garage in Seattle*

1998

- *Die Dotcom-Ära entwickelt sich explosionsartig*

2000/2001

- *Nach massiver Überbewertung der IT- und Internetaktien brechen die Technologie-Indizes um mehr als die Hälfte ein*

2001

- *Terroranschläge auf das World Trade Center in New York*
- *Afghanistankrieg beginnt (und endet erst 2021)*

2002

Roman Norbert Ketterer stirbt am 19. Juni 2002

Seine letzte Ruhestätte befindet sich in Davos, der Wahlheimat Ernst Ludwig Kirchners. Roman Norbert Ketterers Galeriearbeit wie auch die Betreuung des Kirchner-Nachlasses führen seine Tochter Ingeborg Henze-Ketterer und maßgeblich auch der 2024 verstorbene Sohn Günther Ketterer, Finanzspezialist und zeitlebens Kunstförderer sowie Präsident des Stiftungsrats des Kirchner Museum Davos, wie auch sein Schwiegersohn Dr. Wolfgang Henze in Wichtrach bei Bern fort.

Roman Norbert Ketterer (1911–2002)

2002

- *Einführung des Euro*

2003

100 Prozent Verkaufsquote bei der **Sammlung Tremmel**

Die Versteigerung der Sammlung Tremmel bringt fünf Millionen Euro, 100 Prozent Verkaufsquote, einen Weltrekord für Käthe Kollwitz. Ketterer Kunst ist wieder auf dem Weg nach oben.

Auktion der Sammlung Tremmel, in der Mitte der ersten Reihe sitzt Wolfgang Ketterer

2003

- *US-Invasion im Irak, weil dort angeblich Massenvernichtungswaffen hergestellt und gelagert werden*

2004

Dr. Alexandra Henze leitet die Dependance der **Galerie Henze & Ketterer** in Riehen bei Basel

In nun dritter Generation ist Dr. Alexandra Henze an den Geschicken des Kunstunternehmens der Familie Henze-Ketterer beteiligt und leitet bis 2024 die Niederlassung der Galerie der Eltern.

Der Standort Riehen/Basel wurde 2001 eröffnet und war bis 2024 aktiv. Man hatte sich ursprünglich mit der 1986 gegründeten Galerie Triebold zusammengetan.

Dr. Alexandra Henze

2006

Erste **Online-Auktionen** / **Gudrun Ketterer** tritt in das Unternehmen ein

Während viele Auktionshäuser noch nicht auf das Internet setzen, nutzt Ketterer Kunst es als innovatives Tool. Die ersten reinen Online-Auktionen übertreffen alle Erwartungen. Im Jahr 2006 tritt auch Ehefrau Gudrun Ketterer in das Unternehmen ein. Von nun an kommen von ihr maßgebliche Impulse für die innovative Ausrichtung des Hauses.

Eine Repräsentanz in Berlin wird eröffnet. Sechs Jahre später folgt eine Repräsentanz in Düsseldorf.

Gudrun und Robert Ketterer

2007–2018

Mit einem Millionenzuschlag zum Marktführer.

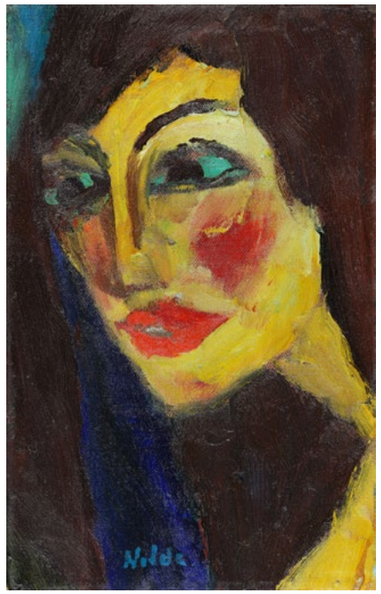
Was jetzt kommt, ist die Geschichte eines konsequent erarbeiteten Aufstiegs. Erster Millionenzuschlag, weitere schließen sich an. Dann die Finanzkrise, darauf die Erholung. Schließlich Marktführer unter den deutschen Kunstauktionshäusern.

2007 gibt es den ersten Zuschlag in Millionenhöhe der Unternehmensgeschichte:
Emil Nolde, Nadja, 1919. Ergebnis: € 2,5 Mio.

2007

Mit Noldes „Nadja“ über die **Millionenmarke**

2,5 Millionen Euro werden für das Nolde-Porträt erzielt. Das Haus spielt in einer neuen Liga. Herausragende Ergebnisse führen zu weiteren Einlieferungen von beträchtlichem Wert.



Emil Nolde, *Nadja,* 1919. Öl auf Leinwand,. 40 x 25 cm

2007

- *Kunstmessen explodieren weltweit, Deutschland wird infolge dieses Strukturwandels zum Exporteur international gefragter Werke*

2008

Neues Firmengebäude / Lehman Brothers und die Folgen

Ein für höchste Anforderungen konzipierter Bau direkt an der Neuen Messe München wird in nur zehnmonatiger Bauzeit errichtet. Mit 3.500 Quadratmetern auf drei Etagen, Auktionssaal, großer Ausstellungsfläche, viel Platz für Kunst und Sammler aus aller Welt. Mit ausgeklügelter technischer Raffinesse bietet er beste Bedingungen für hochkarätige, international wirksame Versteigerungen.

Auch Robert Ketterer hat die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise nach der Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers zu spüren bekommen. Die Kreditmärkte erstarren, der Welthandel bricht ein, die Weltwirtschaft rutscht in die schwerste Rezession seit der Großen Depression. Doch nach kurzer Schockstarre wird ihre spektakulär antreibende Wirkung auf den Kunstmarkt erkennbar. Investitionsbereitschaft und Preise steigen rasch. In Zeiten einer restriktiven Banken- und Zinspolitik ist das Spektrum vielversprechender Anlagewerte dürftig. Kunst ist nun auch in der Finanzwelt anerkannter Bestandteil eines intelligenten Portfolios.

2008

- *Die US-amerikanische Investmentbank Lehman Brothers meldet Insolvenz an*
- *Folgenreichste Finanz- und Wirtschaftskrise der letzten Jahrzehnte*

Der zweite Stock fehlt noch: Der Neubau an der Joseph-Wild-Straße geht in den Endspurt

Neues Firmengebäude von Ketterer Kunst, eröffnet 2008

3.500 Quadratmeter auf drei Etagen mit Auktionssaal und großer Ausstellungsfläche:
das neue „Haus der Kunst“

Evening Sale am 8.12.2018

2009

Wolfgang Ketterer stirbt 89-jährig am 14. Oktober 2009 in Kreuth am Tegernsee

Der Seniorchef und Gründer des Münchner Auktionshauses hatte sich schon seit Jahren in sein Landhaus zurückgezogen, war aber stets kundiger und loyaler Partner seines Sohnes Robert und dessen Frau Gudrun geblieben.

Mit Verve, Mut und visionärer Kraft manövrieren die beiden das Haus in die Zukunft. Im Blickfeld steht hierbei bis heute stets die Internationalität und die Positionierung des Unternehmens. Mit persönlicher und zugewandter Attitüde gewinnen sie potenzielle Kunden für ihr Haus. Mit einem herausragenden Team an Experten und Mitarbeitern werden sie alsbald zur Instanz im europäischen Auktionshandel.

Wolfgang Ketterer (1920–2009)

2014

Erste firmeninterne **Provenienzabteilung** in Deutschland

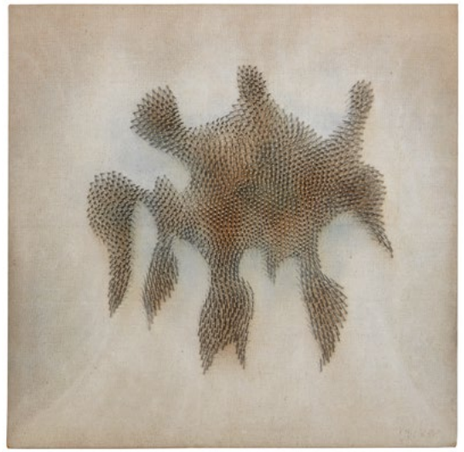
Rasch entwickelt sich die Abteilung für Provenienzforschung mit einer Reihe von fest angestellten Mitarbeitern zu einer angesehenen, wissenschaftlich arbeitenden Institution im internationalen Kunsthandel.

Der weltweit beachtete Rekord von 3,1 Millionen Euro für ein Gemälde von Kazuo Shiraga beflügelt hierzulande die Bewertung von Werken im japanischen Nachkriegs- und Gutai-Kontext.

2015

Weltweit erstes Millionenergebnis für Günther Uecker

Günther Ueckers Nagelbild „Scheerbartwesen" – 1,8 Millionen Euro. Ein weiterer Weltrekord. Ketterer unterstreicht seine Spezialisierung auf ZERO und Uecker.



ZERO läuft zu Hochform auf bei der 425. Auktion im Juni 2015: Günther Uecker, Hommage à Paul Scheerbart („Scheerbartwesen"), Ende 1960er. Ergebnis: € 1,8 Mio.

2018

Ketterer Kunst – **Marktführer in Deutschland.** Bis heute.

Mit einem Jahresumsatz von 52 Millionen Euro steht Ketterer Kunst im Ranking der deutschen Auktionshäuser an erster Stelle. Laut Jahresbilanz der Artprice Database rückt das Haus erstmals in die Top 20 weltweit und nimmt Platz 16 für Kunst ab 1900 ein. Im globalen Ranking für Kunst des 20. Jahrhunderts rangiert das Powerhouse als das umsatzstärkste Familienunternehmen überhaupt.

Private Sales werden zu einem Standbein des Hauses, das derzeit eine exorbitante Entwicklung nimmt.

2011

- *Arabischer Frühling, Revolutionen in Nordafrika, Nahost*
- *Bürgerkriege in Libyen, Syrien*

2014

- *Krim-Annexion und Donbass-Krieg: russische Intervention in der Ukraine*

2019/2020

- *Beginn der Corona-Pandemie mit Lockdowns und Einbruch der Wirtschaftsleistungen in vielen Ländern*

Seit 2014 ist Ketterer Kunst führend für Contemporary Art in Deutschland

2014

Teuerstes Werk der Contemporary Art in Deutschland

Kazuo Shiraga, Chijikusei Gotenrai, 1961. **Ergebnis: € 3,1 Mio.**

2021

Erneuter Rekord

Albert Oehlen, #Ohne Titel (Triptychon), 1988. **Ergebnis: € 3,6 Mio.**

2025

Weltrekord

Höchstes Ergebnis weltweit für diese Serie*

Teuerstes Werk der Contemporary Art in Deutschland

Andy Warhol, Marilyn Monroe (10 Blatt Farbserigrafien), 1967. **Ergebnis: € 4,5 Mio.**

* Quelle: Artnet

2019–2026

Größte Herausforderung Pandemie. 75 Millionen-Ergebnisse seitdem.

Während der Corona-Pandemie bewährt sich das inzwischen ausgereifte Online-Konzept bei Ketterer Kunst nachhaltig. Die Auktionssaison überrascht positiv. Und danach: Rekord auf Rekord.

Andy Warhol, Marilyn Monroe (10 Blatt), 1967.
Weltrekord-Ergebnis: € 4,5 Mio.

2020/21

Ketterer ist vorbereitet / Die **Stärke der Online-Auktionen**

Auktionshäuser weltweit stehen vor dem gleichen Problem: leere Säle, keine Präsenzbieter. Ketterer Kunst hat seit 2006 das Online-Geschäft aufgebaut und verfeinert. Die Online-Infrastruktur trägt jetzt. Die Saison läuft – und die Ergebnisse sind stark.

Internet-Live-Stream der Auktionen

2022

Erstmals weltweit unter den **Top 10**

Ketterer Kunst positioniert sich erstmals unter den Top 10 der Kunstauktionshäuser weltweit. Bis heute.

Die Versteigerung des ersten Teils der bedeutenden Sammlung Hermann Gerlinger festigt den Ruf des Hauses als erste Adresse für hochklassige Werke des deutschen Expressionismus.

Im Jahr darauf: Umzug der Repäsentanz im Rheinland von Düsseldorf nach Köln: Übernahme der ehemaligen Räume der traditionsreichen Galerie Michael Werner in der Gertrudenstraße. Seidem werden dort hochkarätige Ausstellungen vor allem mit Werken aufstrebender Künstler veranstaltet.

Sammler Hermann Gerlinger und Robert Ketterer bei der Vorbesichtigung der Juni-Auktion 2022

2021/2022

- *Ausgeprägte Inflationswelle infolge der Corona-Krise*

2022

- *Russische Invasion in der Ukraine*

2023

- *Hamas-Angriff und Gaza-Krieg*

2024

€ 8,3 Millionen
Rekord bei Ketterer Kunst

Alexej von Jawlenskys „Spanische Tänzerin“ (1909) erzielt 8,3 Millionen Euro. Das höchste Ergebnis in der Geschichte von Ketterer Kunst.

Nach Schließung der Dependance in Riehen/Basel wird Dr. Alexandra Henze in die Geschäftsleitung der Galerie Henze & Ketterer in Wichtrach aufgenommen. Sie kuratiert wieder Ausstellungen im Mutterhaus, vermittelt, organisiert, verfasst Texte zu Ausstellungen von Künstlern der Galerie in öffentlichen Instituten und ist zuständig für die Teilnahme der Galerie an internationalen Kunstmessen.

2025

Rekordjahr mit € 81,9 Millionen Euro / **Warhol-Weltrekord**

Andy Warhols Marilyn-Monroe-Set erzielt 4,5 Millionen Euro – Weltrekord. Kandinskys „Behauptend“ geht für 3,1 Millionen Euro – der dreifache Schätzpreis. Pechstein: 2,6 Millionen Euro. Munch: 2,0 Millionen Euro. Gesamtumsatz: 81,9 Millionen Euro. Das stärkste Jahr der Unternehmensgeschichte. Zum fünfzehnten Mal in Folge Marktführer in Deutschland.

Auch im Day Sale stark: Rekordergebnis im Day Sale am 6. Dezember 2025
Aristarkh Vasilevich Lentulov, Datscha in Kislovodsk, 1913. Ergebnis: € 1,1 Mio.

2026

80 Jahre Ketterer

Die Familie Ketterer begann 1946 mit einem Kunstkabinett in Stuttgart. Heute sind die Ketterers eine Institution in der Kunstwelt – mit einem der international marktrelevanten Auktionshäuser, mit dem Kirchner Museum in Davos – einem Solitär, mit der Schweizer Galerie Henze & Ketterer, die sich auf klassische Moderne und Zeitgenössische Kunst spezialisiert hat, der wissenschaftlichen Nachlassverwaltung Kirchners und anderen weitreichenden Aktivitäten.

Ketterer Kunst blickt heute nach über 600 Auktionen auf 91 Millionenergebnisse zurück, davon 28 über zwei Millionen Euro (artnet.com). Und das ist nicht das Ende der Geschichte.

Der Markt ist stark.

Die Bühne ist besonders.
Die Aufmerksamkeit ist im Jubiläumsjahr so groß wie selten. Wer jetzt verkauft, trifft den richtigen Moment.

Sprechen Sie mit uns.

Millionenwerke 2019–2025

2025 – 14 x Millionenergebnisse

Künstler	Werk	Technik	Ergebnis	Steigerung
Andy Warhol	Marilyn Monroe (10 Blatt). 1967	Serigrafie	**4,5 Mio. €**	**274 %**
Wassily Kandinsky	Behauptend. 1926	Öl/Leinwand	**3,1 Mio. €**	**318 %**
Hermann Max Pechstein	Inder und Frauenakt / Früchte (Rückseite). 1910	Öl/Leinwand	**2,6 Mio. €**	**32 %**
Edvard Munch	Das rote Haus (Det røde hus). 1926	Öl/Leinwand	**2,0 Mio. €**	**70 %**
Gerhard Richter	Abstraktes Bild. 1989	Öl/Leinwand	**1,8 Mio. €**	**20 %**
Pablo Picasso	Le Sculpteur et son Modèle. 1933	Gouache	**1,7 Mio. €**	**124 %**
Thomas Schütte	Bronzefrau Nr. 12. 2003	Bronze	**1,5 Mio. €**	**54 %**
Alexej von Jawlensky	Kopf in Bronzefarben – Bildnis Sacharoff. 1913	Öl/Papier	**1,3 Mio. €**	**20 %**
Lyonel Feininger	Auf der Brücke. 1913	Öl/Leinwand	**1,3 Mio. €**	**119 %**
Morris Louis	Addition VII. 1959	Acryl/Leinwand	**1,1 Mio. €**	**42 %**
Aristarkh Vasilevich Lentulov	Datscha in Kislovodsk. 1913	Öl/Leinwand	**1,1 Mio. €**	**5.576 %**
Ernst Ludwig Kirchner	Sertigweg. 1937	Öl/Leinwand	**1,1 Mio. €**	**119 %**
Gerhard Richter	Abstraktes Bild. 1997	Öl auf Alucobond	**1,0 Mio. €**	**49 %**
Andy Warhol	Campbell's Soup I (10 Blatt). 1968	Farbserigrafie	**1,0 Mio. €**	**106 %**

2024 – 13 x Millionenergebnisse

Alexej von Jawlensky	Spanische Tänzerin. 1909	Öl/Malkarton	**8,3 Mio. €**	**11 %**
Ernst Ludwig Kirchner	Tanz im Varieté. 1911	Öl/Leinwand	**7,0 Mio. €**	**248 %**
Max Beckmann	Großer Clown mit Frauen und kleiner Clown. 1950	Öl/Leinwand	**3,7 Mio. €**	**192 %**
Andy Warhol	Flowers (10 Blatt). 1970	Farbserigrafie	**1,9 Mio. €**	**133 %**
Georg Baselitz	Fingermalerei - Birke. 1972	Öl/Leinwand	**1,6 Mio. €**	**125 %**
Kenneth Noland	Via Media (Suddenly). 1963	Acryl auf Leinwand	**1,4 Mio. €**	**144 %**
Robert Ryman	General 52" x 52". 1970	Emaille und Enamelac/ Baumwollleinwand	**1,3 Mio. €**	**26 %**
Sean Scully	Cut Ground Orange. 2009	Öl/Leinwand	**1,3 Mio. €**	**57 %**
Henry Moore	Working Model for Sheep Piece. 1971	Bronze	**1,2 Mio. €**	**94 %**
Alberto Burri	Legno P 1. 1958	Holz	**1,1 Mio. €**	**26 %**
Alexej von Jawlensky	Berge in Oberstdorf. 1912	Öl/Malkarton	**1,1 Mio. €**	**54 %**
Karl Schmidt-Rottluff	Junger Wald und Sonne. 1920	Öl/Leinwand	**1,1 Mio. €**	**115 %**
Gerhard Richter	Herr Uecker. 1964	Öl/Leinwand	**1,0 Mio. €**	**126 %**

2023 – 9 x Millionenergebnisse

Alexej von Jawlensky	Mädchen mit Zopf. 1910	Öl/Malkarton	**6,4 Mio. €**	**82 %**
Wassily Kandinsky	Murnau. 1908	Öl/Malkarton	**3,9 Mio. €**	**161 %**
Franz Marc	Grünes Pferd. 1912	Tempera auf Papier	**2,5 Mio. €**	**311 %**
Konrad Klapheck	Die Jagd nach dem Glück. 1984	Öl/Leinwand	**2,5 Mio. €**	**517 %**
Hermann Max Pechstein	Die Ruhende. 1911	Öl/Leinwand	**2,2 Mio. €**	**86 %**
Gerhard Richter	Alster (Hamburg). 1963	Öl/Leinwand	**2,1 Mio. €**	**111 %**
Max Liebermann	Große Seestraße in Wannsee. 1925	Ol auf Leinwand	**1,7 Mio. €**	**358 %**
Ernst Wilhelm Nay	Motion. 1962	Öl/Leinwand	**1,6 Mio. €**	**305 %**
Ernst Ludwig Kirchner	Alphütten und Tinzenhorn. 1919	Ol/Jute u. Baumwolle	**1,1 Mio. €**	**79 %**

2022 – 13 x Millionenergebnisse

Ernst Ludwig Kirchner	Das blaue Mädchen in der Sonne. 1910	Öl/Leinwand	**4,8 Mio. €**	**138 %**
Ernst Ludwig Kirchner	Hockende. 1910	Holz	**4,3 Mio. €**	**513 %**
Karl Schmidt-Rottluff	Lesende (Else Lasker-Schüler). 1912	Öl/Leinwand	**4,1 Mio. €**	**480 %**
August Macke	Mädchen mit blauen Vögeln (Kind mit blauen Vögeln). 1914	Öl/Leinwand	**2,5 Mio. €**	**27 %**
Karl Schmidt-Rottluff	Rote Düne. 1913	Öl/Leinwand	**1,9 Mio. €**	**143 %**
Gerhard Richter	Abstraktes Bild. 1988	Öl/Leinwand	**1,7 Mio. €**	**184 %**
Erich Heckel	Kinder. 1909	Öl/Leinwand	**1,3 Mio. €**	**124 %**
Georg Baselitz	Waldweg. 1974	Öl/Leinwand	**1,3 Mio. €**	**92 %**
Ernst Ludwig Kirchner	Fehmarnküste mit Leuchtturm. 1913	Öl/Leinwand	**1,2 Mio. €**	**75 %**
Emil Nolde	Rittersporn und Silberpappeln. 1929	Öl/Leinwand	**1,2 Mio. €**	**133 %**
Richard Serra	Corner Prop No. 6 (Leena and Tuula). 1983	Stahl	**1,0 Mio. €**	**74 %**
Georg Baselitz	Hofteich. 1975	Öl/Leinwand	**1,0 Mio. €**	**49 %**
Emil Nolde	Meer (D). 1930	Öl/Leinwand	**1,0 Mio. €**	**23 %**

2021 – 16 x Millionenergebnisse

Albert Oehlen	Ohne Titel (Triptychon). 1988	Mischtechnik	**3,6 Mio. €**	**140 %**
Alexej von Jawlensky	Frauenkopf mit Blumen im Haar. 1913	Öl auf Malpappe	**2,9 Mio. €**	**16 %**
Pierre Soulages	Peinture 92 x 65 cm, 3 août 1954. 1954	Öl/Leinwand	**2,2 Mio. €**	**274 %**
Emil Nolde	Buchsbaumgarten. 1909	Öl/Leinwand	**2,2 Mio. €**	**82 %**
Ernst Wilhelm Nay	Doppelspindel-Rot. 1967	Öl/Leinwand	**2,2 Mio. €**	**993 %**
Ernst Ludwig Kirchner	Sertigweg. 1937	Öl/Leinwand	**1,5 Mio. €**	**266 %**
Gerhard Richter	Abstraktes Bild. 2001	Öl auf Alu-Dibond	**1,5 Mio. €**	**144 %**
Sean Scully	Blue Yellow Figure. 2004	Öl/Leinwand	**1,3 Mio. €**	**124 %**
Günther Uecker	Energiefeld. 2009	Nägel, weiße Farbe auf Leinwand, auf Holz	**1,3 Mio. €**	**157 %**
Alexej von Jawlensky	Mystischer Kopf: Galka Fatum - Fate. 1917	Öl auf Malpappe	**1,1 Mio. €**	**309 %**
Gabriele Münter	Stillleben mit Madonna. 1911	Öl auf Malpappe	**1,1 Mio. €**	**453 %**
Wassily Kandinsky	Gebogene Spitzen. 1927	Aquarell	**1,1 Mio. €**	**391 %**
Otto Mueller	Drei badende Mädchen. 1911	Leimfarbe auf Rupfen	**1,0 Mio. €**	**248 %**
Erich Heckel	Blaue Iris. 1908	Öl/Leinwand	**1,0 Mio. €**	**161 %**
Keith Haring	Andy Mouse (4 Blatt). 1986	Farbserigrafie	**1,0 Mio. €**	**240 %**
Ernst Ludwig Kirchner	Im Bordell. 1913	Öl auf Malpappe	**1,0 Mio. €**	**146 %**

2020 – 3 x Millionenergebnisse

Gerhard Richter	Christiane und Kerstin. 1968	Öl/Leinwand	**2,5 Mio. €**	**339 %**
Ernst Ludwig Kirchner	Unser Haus. 1918	Öl/Leinwand	**1,6 Mio. €**	**243 %**
Ernst Ludwig Kirchner	Dorfstraße mit Apfelbäumen. 1907	Öl/Leinwand	**1,0 Mio. €**	**175 %**

2019 – 7 x Millionenergebnisse

Wassily Kandinsky	Treppe zum Schloss (Murnau). 1909	Öl/Malkarton	**2,4 Mio. €**	**62 %**
Günther Uecker	Weisses Feld. 1994	Nägel, weiße Farbe über Leinwand/ Holz	**1,6 Mio. €**	**236 %**
Ernst Ludwig Kirchner	Heimkehrende Ziegenherde. 1920	Öl/Leinwand	**1,5 Mio. €**	**301 %**
Hermann Max Pechstein	Tänzer. 1910	Öl/Leinwand	**1,2 Mio. €**	**123 %**
Andy Warhol	Portrait of a Lady. 1985	Synthetische Polymer- und Siebdruckfarben/Leinwand	**1,1 Mio. €**	**207 %**
Biblia latina	Biblia latina (Fust-Schöffer-Bibel), 2 Bände. 1462	Inkunabel	**1,1 Mio. €**	**8 %**
Gerhard Richter	Abstraktes Bild. 1986	Öl/Leinwand	**1,0 Mio. €**	**68 %**

Ergebnisse inkl. Käuferaufgeld (ohne USt), Steigerung: Startpreis zu Ergebnis

Jubiläumsauktion
12/13. Juni 2026

Wer jetzt einliefert,
trifft den richtigen
Moment.

Warum Ketterer Kunst?

Was bedeuten diese achtzig Jahre für Sie – als Einlieferer, als Sammler, als jemand, der ein Kunstwerk besitzt, das er zum bestmöglichen Preis verkaufen möchte?

IHR WERK VERDIENT MEHR.

In den letzten sieben Jahren haben wir 75 Ergebnisse über einer Million Euro erzielt. Ein Kandinsky, für eine Million geschätzt, erzielte 3,1 Millionen Euro – den dreifachen Schätzpreis. Ein Warhol-Set, auf 1,5 Millionen taxiert, brachte 4,5 Millionen Euro – Weltrekord. Ein Bronze-Akt von Georg Kolbe ging von 150.000 auf 620.000 Euro. Das sind keine Ausnahmen. Das entspricht unserem Anspruch.

DER GLOBALE BIETERKREIS.

Ihr Käufer sitzt vielleicht in München. Vielleicht in New York. Vielleicht in Taipeh. Unsere mehrsprachigen Auktionskataloge erscheinen in Auflagen von deutlich über 10.000 Exemplaren und erreichen Sammler auf allen Kontinenten. Unsere Online-Plattform generiert Bieterbeteiligung rund um die Uhr, rund um die Welt.

DIE WISSENSCHAFTLICHE ABSICHERUNG.

Ketterer Kunst war 2014 das erste deutsche Auktionshaus mit einer firmeninternen Provenienzabteilung. Unser Team aus Kunsthistorikerinnen und Provenienzforscherinnen prüft jedes Werk, bevor der Hammer fällt. Das schützt Sie. Es schützt den Käufer. Und es schützt den Wert Ihres Werkes.

WIR RATEN ZU. WIR RATEN AB.

Nicht jedes Werk gehört in den Auktionssaal. Nicht jeder Moment ist der richtige. Die Deutsche Bank, Hermann Gerlinger, Haniel und viele andere vertrauten uns selbstverständlich und aus gutem Grund ihre Sammlung an.

PERSÖNLICH UND ZIELGENAU.

Ketterer Kunst ist ein Familienunternehmen. Robert und Gudrun Ketterer führen dieses Haus persönlich. Wenn Sie mit Ketterer Kunst arbeiten, arbeiten Sie mit verantwortungsbewussten Experten, die sich Ihnen und Ihrer Kunst mit Empathie und Sachverstand widmen.

Ihre Ansprechpartner

Geschäftsleitung

Robert Ketterer
Inhaber, Auktionator
Tel. +49 (0)89 55244-158
r.ketterer@kettererkunst.de

Gudrun Ketterer, M.A.
Auktionatorin
Tel. +49 (0)89 55244-200
g.ketterer@kettererkunst.de

Nicola Gräfin Keglevich, M.A.
Senior Director
Tel. +49 (0)89 55244-175
n.keglevich@kettererkunst.de

Contemporary Art

Julia Haußmann, M.A.
Head of Contemporary Art
Tel. +49 (0)89 55244-246
j.haussmann@kettererkunst.de

Bernadette Kiekenbeck
Tel. +49 (0)89 55244-130
b.kiekenbeck@kettererkunst.de

Modern Art

Sandra Dreher, M.A.
Head of Modern Art
Tel. +49 (0)89 55244-148
s.dreher@kettererkunst.de

Julia Schlieder, M.A.
Tel. +49 (0)89 55244-143
j.schlieder@kettererkunst.de

19th Century Art

Sarah Mohr, M.A.
Head of 19th Century Art
Tel. +49(0)89 55244-147
s.mohr@kettererkunst.de

Wertvolle Bücher

Silke Lehmann, M.A.
Tel. +49 (0)40 374961-19
s.lehmann@kettererkunst.de

Enno Nagel
Tel. +49 (0)40 374961-17
e.nagel@kettererkunst.de

Repräsentanzen

BERLIN

Dr. Simone Wiechers
Tel. +49 (0)30 88675363
s.wiechers@kettererkunst.de

HAMBURG

Louisa von Saucken
Tel. +49 (0)40 374961-13
l.von-saucken@kettererkunst.de

KÖLN

Cordula Lichtenberg, M.A.
Tel. +49 (0)221 510908-15
c.lichtenberg@kettererkunst.de

Eva Donnerhack, M.A.
Senior Director
Tel. +49 (0)221 510908-10
e.donnerhack@kettererkunst.de

FRANKFURT
BADEN-WÜRTTEMBERG
HESSEN
RHEINLAND-PFALZ

Miriam Heß
Tel. +49 (0)6221 5880038
m.hess@kettererkunst.de

NORDDEUTSCHLAND

Nico Kassel, M.A.
Senior Purchasing Manager
Tel.: +49 (0)40 374961-15
n.kassel@kettererkunst.de

Standorte

MÜNCHEN

Joseph-Wild-Straße 18
81829 München
Tel. +49 (0)89 55244-0
info@kettererkunst.de

BERLIN

Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49 (0)30 88675363
infoberlin@kettererkunst.de

HAMBURG
NORDDEUTSCHLAND

Holstenwall 5
20355 Hamburg
Tel. +49 (0)40 374961-0
infohamburg@kettererkunst.de

KÖLN

Gertrudenstraße 24–28
50667 Köln
Tel. +49 (0)221 51090815
infokoeln@kettererkunst.de

WWW.KETTERERKUNST.DE

Herausgeber: Ketterer Kunst GmbH & Co. KG, Joseph-Wild-Str. 18, 81829 München (AG München: HRA 46730) · **Geschäftsführer:** Robert Ketterer, Robert Fischer (interim) · **Lektorat:** Text & Kunst KONTOR Elke Thode · **Fotos:** © Claes Sandels, Creative Commons Attribution 3.0 Unported license (S. 23), © Werner Wyss (S. 24), © Stephan Bösch (S. 32), © Seraina Sacher (S. 39) · **Credits:** Cover ZEITmagazin 30/1971 (S. 20), © Nolde Stiftung Seebüll (S. 40 + 42), © Georg Baselitz 2026 (S. 45), © VG Bild-Kunst, Bonn 2026 für G. Uecker (S. 47), © VG Bild-Kunst, Bonn 2026 für Albert Oehlen (S.49), © Nachlass Erich Heckel (S. 53), Museum Kirchner Davos

Trotz intensiver Recherche war es nicht in allen Fällen möglich, die Rechteinhaber ausfindig zu machen. Bitte wenden Sie sich an info@kettererkunst.de. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auktionshauses.

Ergebnisse inkl. Käuferaufgeld (ohne USt), Steigerung: Startpreis zu Ergebnis

Ihr Werk hat eine Geschichte.
Wir schreiben das nächste Kapitel.

Seit achtzig Jahren begleiten wir außergewöhnliche Kunst auf ihrem Weg zu neuen Eigentümern. Manchmal diskret, manchmal spektakulär beachtet. Immer mit demselben Anspruch: das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

80 Jahre
Expertise

KETTERER KUNST